

Adler

Altdorfer Dorfblatt



Werkmatt Uri rüstet sich für die Zukunft

Seiten 6–7

Volksmusikfestival
Altdorf, 12.–14. Juni
Seiten 4+5

Zwei Geschwister
fassen Fuss
Seite 13

Lyychähirmi: Wo
Altdorf Abschied nahm
Seiten 16+17

«Zämä güät ässä» –
Jetzt anmelden!
Seite 18

Zum Herausnehmen:
Veranstaltungskalender

Altdorf



Ein bestrumpftes Bein mit elegantem Schuh, wo ist das in Altdorf zu entdecken? Sicher ist: Es ist ein symbolträchtiges Wandbild. Wissen Sie sogar, wer es gemalt hat? Zu beachten sind auch die gelb-schwarzen Fensterläden, die auf ein offizielles Gebäude hinweisen.



Auflösung dieses Rätsels:
Zeughaus am Lehnplatz mit Wandbildern von Franz Fedier.

Wir sind Altdorf

Liebe Altdorferinnen und Altdorfer

Wer in diesen Wochen die Nachrichten verfolgt, spürt schnell ein Gefühl der Einsamkeit und Aussichtslosigkeit. Krieg in der Ukraine und im Iran, weitere Konflikte, Machtanprüche und grosse Unsicherheiten dominieren die Schlagzeilen. Das kann verunsichern und manchmal auch das Gefühl vermitteln, dass man als Einzelne oder Einzelner wenig ausrichten kann.



Doch Tage wie die Fasnacht zeigen uns, was eine funktionierende Gesellschaft ausmacht – und was auch Altdorf besonders macht. Menschen kommen zusammen, spielen gemeinsam den Katzenmusikmarsch und lachen miteinander. Überall, ob auf dem Lehn, beim Telldenkmal oder in einem «Gässli». Für einen Moment lassen wir all die Sorgen und Probleme hinter uns und verspüren das «Wir-Gefühl», das eine Gemeinschaft ausmacht.

Dieses Gefühl wird vor allem durch die kleinen Momente im Alltag gestärkt: beim Einkaufen im Altdorfer Zentrum, während eines Spaziergangs im Wald oder bei Stammtischgesprächen in den Beizen. Anlässe können Leben in eine Gemeinde bringen – für ein echtes Gemeinschaftsgefühl braucht es jedoch uns, die Altdorfer Bevölkerung. Wir sind Altdorf und bilden miteinander eine Gemeinschaft, die gerade in Zeiten wie diesen Freude und Leben einhaucht.

Anlässe wie das kommende «Zämä guät ässä» oder ein Feierabendbier auf dem Lehn sind deshalb wichtig. Unterschiedliche Menschen und Generationen kommen zusammen und tauschen sich aus. Vor allem aber verbringen sie Zeit miteinander. So entsteht das «Wir-Gefühl» in unserer Kleinstadt. Es braucht solche Anlässe – aber vor allem braucht es uns, die Menschen, die sie besuchen und mit Leben füllen.

Altdorf, das sind wir. Und miteinander beleben wir unser Altdorf.

Nina Gisler

Altdorferin, Vizepräsidentin Junge Mitte Schweiz

Volksmusik lebt – und 2026 ganz besonders!

20 Jahre Haus der Volksmusik – das Kompetenzzentrum der Schweizer Volksmusik feiert 2026 sein Jubiläum mit einem bunten, spannenden Jahresprogramm. Höhepunkt ist das Volksmusikfestival vom 12. bis 14. Juni. Es gibt Volksmusik aus allen Landesteilen der Schweiz zu hören. Urchige Tanzmusik, leise und lüpfige Töne sowie vielerlei Entdeckungen – es ist für alle etwas dabei.

Das Volksmusikfestival Altdorf bietet alle zwei Jahre die umfassendste Sicht auf die aktuelle Schweizer Volksmusik. «Wir wollen die bunte und lebendige Vielfalt der Schweizer Volksmusik feiern – 2026 ganz speziell», bringt es Markus Brülisauer, Geschäftsführer Haus der Volksmusik, auf den Punkt. «Für das Jubiläumfestival ist es uns gelungen, Musikerinnen und Musiker aus allen 26 Kantonen zu engagieren. Zudem haben wir einige Überraschungen und Programmpunkte zusätzlich eingebaut, bei welchen das Publikum mitmachen und mitfeiern kann.»

Das Jubiläumfestival bietet Urchiges und Konzertantes aus allen Landesteilen und über alle Sparten hinweg. Es soll getanzt, gelebt und gefeiert werden. Das Festival lässt musikalisch die Korken knallen, u.a. wenn das Berner Blaskollektiv Traktorkestar röstigrabenübergreifend auf das Blasorchester der Stadt Lausanne, die Harmonie Lausannoise, trifft. «Das wird einzigartig!», freut sich Markus Brülisauer. «Ein riesiges Highlight ist auch das Eröffnungskonzert mit Fränggi Gehrig.» Der Urner Akkordeonist und Komponist hat sich durch seinen Fundus gegraben und Kompositionen, die teils lange in der Schublade schlummerten, neu fürs Hausorchester Theater Uri arrangiert. «Zudem gibt es mit dem Frauentrio Carac auch alte, arpitanische Volksmusik aus der Romandie und Frankreich zu entdecken, die am Festival noch nie zu hören war. Inspirierend, spannend und lebhaft werden sicher auch die Auftritte und Konzerte von Trans-

Tickets & Programm

Tickets für die Konzerte im Theater Uri und Schlüsselsaal sind im Vorverkauf auf der Homepage und am Festival an der Tageskasse erhältlich. Ein Festivalpass kostet CHF 100.–, ein Tagespass für Freitag CHF 30.–, für Samstag CHF 70.– und Sonntag CHF 25.–. Einzeleintritte für die Konzerte am Samstag sind nur an der Tageskasse erhältlich. Der Eintritt fürs Festzelt auf dem Unterlehn ist gratis. Vorverkauf: www.volksmusikfestival.ch

4

Fränggi Gehrig & Hausorchester Theater Uri



Zwei Tanznächte im Festzelt Lehnplatz u.a. mit LQ Engler-Imholz





Duo Janett Gabriel



Carac

atlancia, Panighiröl, den Alpinis, der Trachtenvereinigung Uri und vielen anderen.» Markus Brülisauer, der mit Madlaina Janett fürs Programm verantwortlich war, meint lachend: «Das Jubiläumsfestival kann mit ganz viel Musikalität, Kreativität und jungen Talenten aufwarten: Eigentlich haben wir während der drei Tage fast nur Highlights!» ■

FESTIVAL-TIPPS

- **Eröffnungskonzert Fränggi Gehrig und Hausorchester Theater Uri**, Fr, 19.30 Uhr, Theater Uri
- **LQ Engler-Imholz**, Berner, Bündner oder Innerschweizer Stil? Egal, Hauptsache lüpfig! **Echo vom Bäräug**, Musik im chugelrunden Illgauer-Stil, Fr, 21.00– 1.00 Uhr, Tanznacht, Festzelt Lehnplatz
- **Duo Janett Gabriel**, musikalisches Neuland, ohne ihre Wurzeln abzusägen. Fr, 22.00 Uhr, Schlüsselsaal
- **Trachtenvereinigung Uri**, es wird gesungen, gmusiget und bedälät. Sa, 13.30– 15.30 Uhr, Festzelt Lehnplatz
- **Panighiröl**, lombardische Volkslieder, Sa, 14.30 Uhr, Schlüsselsaal
- **Transatlantica**, globale, einzigartige Klänge, Sa, 15.30, Theater Uri
- **Carac**, Konzert und Bal Folk, Sa, 17.00– 18.30 Uhr, Winkel
- **Traktorkestar & Harmonie Lausannoise**. Es wird wild. Disco wie zu Gotthelfs Zeiten! Sa, 20.00 Uhr, Theater Uri
- **Bodäständix**, Sa, 21.00– 1.00 Uhr, Tanznacht, Festzelt Lehnplatz
- **Duo Räss-Gabriel**, Jodelmelodien für alle! Sa, 21.30, Schlüsselsaal
- **Duo rELSIG**«– Cello und Walliser Hackbrett, Sa, 23.00, Schlüsselsaal
- **Gottesdienst mit Alphorn & Orgel**, So, 10 Uhr, Kirche St. Martin
- **Innerschweizer Frühschoppen**, So, 11.00–15.00 Uhr, Lehnplatz
- **Kasimusig & Hans Arnold**, So, 12.00 Uhr, Schlüsselsaal

Alles zum Jubiläumsfestival auf www.volksmusikfestival.ch

Trachtenvereinigung Uri



Duo Räss-Gabriel



Impulse für Altdorf und die Urner Wirtschaft

Die Gemeinde Altdorf verfolgt eine moderate Wachstumsstrategie. Eine wichtige Rolle kommt hierbei der Werkmatt Uri zu. Das zwölf Hektaren grosse Areal ist die grösste verbleibende zusammenhängende Gewerbefläche im Kanton Uri.

Die Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Uri ist seit längerem aktiv daran, die Werkmatt zu entwickeln. Im Juli 2019 haben die markanten historischen Gebäude neben den Geleisen den Besitzer gewechselt: Der Zuger Immobilienspezialist Christoph Hürlimann bewahrt und präsentiert im denkmalgeschützten Sackmagazin verschiedene Kunstsammlungen. Das ehemalige Getreidesilo soll langfristig als Treffpunkt für kulturelle, künstlerische und geschäftliche Nutzformen umfunktioniert werden. Auf dem nahegelegenen Baufeld 13 plant der Aargauer Investor Christoph Schoop eine Business School mit 3-Sterne-Hotel. Nun hat sich die Entwicklung der Werkmatt Uri weiter konkretisiert.

Kaufvertrag abgeschlossen. Der Urner Volkswirtschaftsdirektor Urban Camenzind und die Risa Immobilien SA unterzeichneten am 25. Februar 2026 einen Kaufvertrag für das Baufeld 11. Risa-Vertreter Marcus Weber ist für diverse Projekte in den Bereichen Immobilien, Tourismus und alpine Infrastruktur bekannt, z. B. bei den Bergbahnen Disentis. Mit dem Kauf des Baufelds 11 hat er auch das Konzept der IG Innovationspark Gotthard übernommen, die über mehrere Jahre eine Vision für dieses Bau-feld entwickelt hat. Ein viergeschossiges Gewerbe- und Dienstleistungsgebäude mit rund 4000m² Nutzfläche soll Platz für 140 Arbeitsplätze bieten. Der Baustart ist für Herbst 2026 geplant, der Bezug für 2028.

Claudio Deplazes hat mit der IG Innovationspark Gotthard die Nutzung des Baufelds 11 massgeblich konzipiert und das Projekt bis zur Baubewil-

Visualisierung Gewerbe- und Dienstleistungsgebäude





Gruppenbild IG, Investor und Kanton Uri (v. links): Ady Bissig, Bissig Immobilien AG; Mario Epp, Vorsteher Amt für Wirtschaft und öffentlichen Verkehr; Evelin Walker, Projektleiterin Standortförderung; Claudio Deplazes, Provisio AG; Urban Camenzind, Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor; Marcus Weber, Risa Immobilien SA; Martino Epp, Conea AG; Stefan Vonlanthen, äite AG; Stefan Arnold, Bauleitung, und Dr. iur. Matthias Inderkum, Notar.

ligung begleitet. Er weiss: «Der Quartiergestaltungsplan gibt im Gebiet Werkmatt eine gewisse Arbeitsplatzdichte vor. Das bedeutet, dass der Fokus bei der Nutzung nicht auf maschineller Produktion liegt, sondern auf Firmen oder Institutionen, die Angestellte beschäftigen.»

Fokus auf neue Arbeitsplätze. Das bestätigt auch Mario Epp, der in der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Uri für die Entwicklung der Werkmatt Uri zuständig ist: «Wir wollen in der Werkmatt Unternehmen oder Organisationen ansiedeln, die einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen – sprich Arbeitsplätze – bringen.» Das wiederum ist in Einklang mit den Zielsetzungen der Gemeinde Altdorf. Das Gebiet beim Kantonsbahnhof ist im Siedlungsleitbild als Entwicklungsschwerpunkt definiert. Es soll ein modernes Subzentrum als Rückgrat für einen starken Kantonshauptort entstehen. Weiterhin stehen rund acht Hektaren Land zum Verkauf zur Verfügung. Landverkauf oder Baurechtsvergabe erfolgen durch den Kanton Uri.

Alpintechnik und erneuerbare Energien. Für die Erstvermietung auf Baufeld 11 ist das Altdorfer Unternehmen Bissig Immobilien AG zuständig. Der Fokus liegt gemäss Projektentwickler Claudio Deplazes grundsätzlich auf zwei möglichen Zielgruppen. «Das sind einerseits Urner Firmen, die wachsen und an ihrem bisherigen Standort an räumliche Grenzen stossen. Andererseits ist der Standort Werkmatt auch für grössere ausserkantonale oder internationale Unternehmungen, die ihr Geschäftsmodell auf Berggebiete ausgerichtet haben, interessant.» Denn der Standort Altdorf liegt zentral zwischen den Bergkantonen Graubünden, Tessin, Wallis und Bern. «Das können Unternehmungen sein, die z.B. im Bereich Alpintechnik oder als Zulieferer für erneuerbare Energien tätig sind. Mit der alpinen Photovoltaikanlage auf der Sidenplangg, den Windparks in Andermatt und Göschenen und der grossen Erfahrung im Bereich Wasserkraft hat der Kanton Uri einiges zu bieten.» Die gut erschlossene Lage an der Nord-Süd-Achse ist ein weiterer, wichtiger Trumpf. Die Werkmatt ist in Gehdistanz vom Bahnhof erreichbar. Und bald folgt der Halbanschluss zur A2. ■

Erstvermietungen: Ady Bissig, bissig@bissigimmobilien.ch, 076 381 24 11
Kontakt Werkmatt Uri / Kauf weitere Baufelder: Kontaktstelle Wirtschaft, 041 875 24 06, wirtschaft@ur.ch, www.werkmatt-uri.ch

Wertvolle Hilfe, wenn die Erinnerung schwindet



Wenn Demenz ins Leben tritt, verändert sich alles – schleichend, oft unbemerkt und doch grundlegend. Umso wichtiger ist eine verlässliche Anlauf-/Beratungsstelle. Die Gemeinde Altdorf sichert der Bevölkerung die fundierte Beratung der Alzheimer Uri/Schwyz. Geschäftsleiterin Yoelle Gisler ist für viele Angehörige eine wertvolle Hilfe: Die 37-jährige Fachfrau bringt rund 15 Jahre Erfahrung in der Demenzpflege mit. Sie führte eine Demenzabteilung in einem Urner Altersheim, ist ausgebildete Fachfrau Langzeitpflege und Betreuung und kennt den Alltag in Heimen ebenso wie die Sorgen der Familien. Ihre Laufbahn begann bereits in der Schulzeit mit Einsätzen auf Demenzabteilungen. Heute verbindet sie fundiertes Praxiswissen mit Verantwortung.

Mit der erneuerten Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Altdorf, dem Kanton Uri und allen weiteren Urner Gemeinden ist die Unterstützung bis 2027 gesichert. Im Zentrum stehen kostenlose Beratungen für Betroffene und Angehörige. Die Organisation informiert, begleitet und vermittelt weiter – etwa an Spitex, SRK oder Pro Senectute. Auch Erstberatungen und Fachveranstaltungen gehören zum Angebot.

Der Name mag auf Alzheimer verweisen, doch die Fachstelle ist Anlaufstelle für alle Formen von Demenzerkrankungen. Im Kanton Uri leben rund 720 diagnostizierte Betroffene. Die Dunkelziffer ist wesentlich höher. Charakteristisch ist, dass der Verlauf bei jeder Person anders ist. Es gibt keine verlässliche Abfolge, keine klare Prognose. Gerade diese Ungewissheit stellt Angehörige vor grosse Herausforderungen.

Die erneuerte Leistungsvereinbarung mit Alzheimer Uri/Schwyz ist deshalb mehr als ein formaler Schritt. Sie ist ein klares Bekenntnis: Menschen mit Demenz und ihre Familien sollen im Kanton Uri auf kompetente, erfahrene und menschliche Unterstützung zählen können. ■

Veranstaltungen im April

1.	Musikschule Uri: Vortragsübungen, Aula Hagen (2-teilig)	Mi, 18.00/19.15
1.	Übergänge im Alter (Gesprächs-/Infoabend), Altersheim Rosenberg	Mi, 19.00
2.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Hotel zum Schwarzen Löwen	Do, 11.45
2.	Osterhasensuche in der Bibliothek, Kantonsbibliothek Uri	Do, 16.00–16.30
2.	Bänz Friedli – räumt auf! Theater Uri	Do, 20.00
3.	5-Liber-Jam – Number 3, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.00
3.–5.	Kirchliche Anlässe Karfreitag und Ostern , Infos: www.kg-altdorf.ch	Fr/Sa/So
4.	Neues Altdorf: Osterhasen suchen in Altdorf, Altdorfer Geschäfte	Sa, 9.00–16.00
8. + 21.	Grünabfuhr	Mi/Di, ab 7.00
8.	Ludothek: Zämä spielä – Kids (sowie 22.4., Jugendl./Erwachsene)	Mi, 14.00–16.00
8.	29. Urner OL-Cup, Turnhalle Feldli	Mi, 16.30
8.	Lesung «Solo für Bottlang» von Jörg Meier, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 19.00
9.	Altdorfer Warenmarkt, Unterlehn	Do, 8.30–17.00
10.	Pro Senectute Uri: Jass-Treff, TriffAltdorf, sowie 8.5.	Fr, 13.30–16.30
10.	Retto Jost – Ke Panik, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.00
11.	VaKi-Turnen, Feldli Turnhalle (sowie 25.4.)	Sa, 9.30–10.30
11.	Värslichtund mit Nati, Kantonsbibliothek Uri	Sa, 9.30
11.	TONART 2026 mit Ilira, Veronica Fusaro und Bibiza, Theater Uri	Sa, 19.30–04.00
12.	Erstkommunion , Kirche St. Martin + Kirche Bruder Klaus	So, 10.00
13.	Pro Senectute: Schach-Treff, TriffAltdorf (sowie 27.4./11.+18.5./1.+15.6.)	Mo, 14.00
14.	Kartonsammlung	Di, ab 7.00
14.	TriffAltdorf: Mittagstreff Confiserie Café Danioth	Di, 11.45
14.	Vortrag «Phagentherapie – die Medizin geht viral», Kant. Mittelschule Uri	Di, 19.30
15.	TriffAltdorf: Sprachentreff, Italienisch	Mi, 8.45–9.45
	Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00 (sowie 6.5.+3.6.)	
15.	Musikschule Uri: Schlagzeugkonzert, Aula Hagen, (sowie 29.4., 17.30)	Mi, 18.00
15.	Gaming am Mittwoch, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 13.30–17.45
15.	Die Zauberlaterne Altdorf , Cinema Leuzinger	Mi, 14.45
16.	Pro Senectute Uri: Testament und Erbschaft (Vortrag), Kursraum *	Do, 17.00
	*Anmeldung erforderlich: Tel. 041 870 42 12 oder info@ur.prosenectute.ch	
16.	Musikschule Uri: Vortragsübungen/Konzerte, Kellertheater im Vogelsang	Do, 19.00
17.–19.	Chor Uri – «This is Us», Theater Uri	Fr + Sa, 20.00/So, 17.00
18.	Papiersammlung / Velobörse auf dem Unterlehn	Sa, ab 7.30/8.00–12.00
19.	Märchenmatinee «Das Geschenk des Altwerdens», Kulturkloster Altdorf	So, 10.30
19.	TriffAltdorf: TanzCafé	So, 14.00–16.30
21.	Pro Senectute Uri: Patientenverfügung (Workshop), Kursraum *	Di, 9.30–11.30
21.	Pro Senectute Uri: Vorsorgeauftrag (Workshop), Kursraum *	Di, 13.30–15.30
21.	FG Altdorf: Vortrag «Frau Chlämmerlisack», Kirche Bruder Klaus	Di, 19.00
22.	Gschichtäschund mit Madlen, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15
22.	Reeto von Gunten 2052 – weiter vorgesorgt, Theater Uri	Mi, 20.00
24.	Musikschule Uri: Schülerkonzerte, Aula Hagen	Fr, 19.00
24.	Das Tagebuch der Anne Frank, Theater Uri	Fr, 14.00/20.00
24.	TriffAltdorf: Offenes Singen	Fr, 19.00–21.00
25.	Festival der Musikschule Uri, Unterlehn & Theater Uri	Sa, 9.00–17.00
26.	Ei Ei Ei (ab 6 Jahren), Kellertheater im Vogelsang	So, 16.00
26.	Boxopera: Carmen (Oper in vier Akten), Theater Uri	So, 18.00
27.	Pro Senectute Uri: Handy-Treff, Kursraum	Mo, 15.45–17.15
29.	Raum zur Stille, Kulturkloster Altdorf (sowie 27.5.)	Mi, 19.30
29.	#20 Greedi Üüsä mit Marina Piccinini und Andreas Haefliger, Theater Uri	Mi, 20.00
30.	TriffAltdorf: Mittagstreff Restaurant Pizzeria Wilhelm Tell	Do, 11.45



Alt-Dorftheater

Gillä, Mischt und Scheenheitswahn

Aufführungen im Winkel:

17.4./18.4./22.4./23.4. + 24.4.2026
(Eintritt frei, Türkollekte)

Infos & Tickets unter www.alt-dorftheater.ch



Veranstaltungen im Mai

1.	Michael Elsener – Gute Entscheidung! Theater Uri	Fr, 20.00
1.	5-Liber-Jam – Number 4, Kellertheater im Vogelsang	Fr, 20.00
2.	Flohmarkt Altdorf & Repair Café (bis 13 Uhr), Unterlehn/Zeughaus	Sa, 8.00–16.00
2.	Frühlingskonzert «Solo per Due», Kollegikapelle	Sa, 17.00
4.–8.	Gaming- und Sportcamp in Altdorf, Feldli, Infos: www.mssports.ch	Mo–Fr
5.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
8.	Seelsorgeraum Altdorf: Kantonale Tellenfahrt, ab Schiffstation Flüelen	Fr, 19.45
10.	Pippo Pollina – La vita è bella così com'è, Theater Uri	So, 18.00
12.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Kolpingstube	Di, 11.45
14.	Flurprozession von Bruder Klaus nach St. Martin	Do, 8.25
14.	Eucharistiefeier beider Pfarreien, Vereinigte Jodlerchöre, Kirche St. Martin	Do, 9.30
16.	HSLU Sinfonieorchester, Theater Uri	Sa, 19.30
16.	Dimitri Howald & The Amnis Band, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.00
18.	Gesundheitsförderung Uri: Trauercafé, Haus für Kunst Uri	Mo, 16.00–18.00
18./19.	Ursus & Nadeschkin – «PRSPKTVNWCHSL», Theater Uri	Mo/Di, 20.00
19.	Erlebniskochen mit dem Thermomix®, bwz uri	Di, 18.30–21.00
19.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
19.	Frühlingsmesse der Frauengemeinschaft Altdorf, Kirche St. Martin	Di, 19.00
20.	Gaming am Mittwoch, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 13.30–17.35
20.	Vortrag «Der SAC Gotthard im Spannungsfeld zwischen Bergsport und Alpenschutz», Kantonale Mittelschule Uri	Mi, 19.30
20.	TriffAltdorf: Lesetreff	Mi, 18.00–20.00
20.	TRAFO: Gitarrenmusik mit Amando Gnos, Theater Uri	Mi, 20.00
21.	TriffAltdorf: Heilige Messe	Do, 10.00
21.	Altdorfer Warenmarkt, Unterlehn	Do, 8.30–17.00
21.	Urschweizer Abendtrail Uri, Trailrunning, info@urschweizer-abendtrails.ch	Do 18.00
21.	Lesung «Vögel beschriften die Luft», Kantonsbibliothek Uri	Do, 19.00
21.	Gemeindeversammlung, Theater Uri	Do, 19.00
22.	TriffAltdorf: Offenes Singen	Fr, 19.00–21.00
23.	Familiengottesdienst, anschl. bräteln auf dem Feuer, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
23.	Child (Power-Blues-Trio) & Son Cesano, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 21.30
24.	Festgottesdienst mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 10.00
27.	Die Zauberalaterne Altdorf, Cinema Leuzinger	Mi, 14.45
27.	TRAFO: Tastenspass (mit der Musikschule Uri), Theater Uri	Mi, 19.00
27.	Digital sicher? Schutz vor Gefahren im Netz, bwz uri	Mi, 19.00
28.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Café Rondo	Do, 11.45
28.	Fabian Unteregger – Fachkräftemangel, Theater Uri	Do, 20.00
30.	Firmgottesdienst mit dem Jugendchor St. Martin, Kirche St. Martin	Sa, 9.00
30.	Elternkaffee, Papilio	Sa, 9.00–11.30
30.	Tierische Knochenfunde aus dem Urner Wald (Vortrag), Kantonsbibliothek	Sa, 10.00
30.	Stiär Biär Bierfest – mit Konzert, Mehrzweckgebäude Winkel	Sa
30.	Food-Bloggerin Judith Erdin mit «Streusel on Top», Theater Uri	Sa, 20.00
30.	Season End: Nola Kin, The Shedebies, Klaus Egger Trio, Kellertheater	Sa, 19.30
31.	Zämä güet ässä, Mehrzweckgebäude Winkel	So, 11.00–16.00
31.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	So, 10.00
31.	Konzert – Duo Maria und Fränggi Gehrig, Kulturkloster Altdorf	So, 10.30
31.	Eucharistiefeier mit dem Chor Uri, Kirche Bruder Klaus	So, 19.00
31.	Kruger Brothers – Pickin' the Blues, Theater Uri	So, 18.00

11.04.2026

**BIBIZA
VERONICA
FUSARO
ILIRA**

ANIMAL TRAINER (LIVE)
MIRA BELLA WEINGART(HOST)

tonartfestival.ch

 THEATER
URI

**ton
art**

Veranstaltungen im Juni

2.	Musikschule Uri: Vortragsübungen, Aula Hagen (2-teilig)	Di, 18.00/19.15
2.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
3.	TriffAltdorf: Grosseltern- und Grosskindernachmittag	Mi, 14.00
3.	TRAFO der Bläser- und Perkussionsklassen Schule Altdorf, Theater Uri	Mi, 19.00
4.	Fronleichnamgottesdienst, Unterlehn oder Kirche St. Martin	Do, 8.00
6.	Erhebt euch! Ein Protestliederabend, Hebebühne hinter dem Theater Uri	Sa, 20.00
7.	Orchester AUFTAKT – Unsterblich, Theater Uri	So, 17.00
9.	Fiirä mit dä Chliinä – mit Segnung der künftigen Kindergartenkinder, Kirche St. Martin	Di, 9.30
9.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Bistro & Lounge Baggenstos	Di, 11.45
12.	Musikschule Uri: Vortragsübungen/Konzerte, Aula Hagen	Fr, 19.00
12.	Kreativ-Treff, Haus für Kunst Uri	Fr, 14.00–16.00
12.	Abendwallfahrt nach Flüeli-Ranft, Treffpunkt Kirche Bruder Klaus	Fr, 17.00
12. – 14.	Volksmusikfestival Altdorf – 20 Jahre Haus der Volksmusik!	Fr bis So
	Infos & Tickets www.volksmusikfestival.ch	
14.	Eucharistiefeier, musikalisch mitgestaltet durch das Volksmusikfestival, anschliessend Pfarreikaffee, Kirche St. Martin	So, 10.00
14.	Volksabstimmung	Sonntag
15.	Kirchgemeindeversammlung, Pfarreizentrum St. Martin	Mo, 19.00
16.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00
16.	Konzert mit Chororgel & Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Di, 19.00
17.	Gaming am Mittwoch, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 13.30–17.35
17.	Musikschule Uri: Vortragsübungen/Konzerte, Garten der Musik	Mi, 18.00
18.	FG Altdorf: Vereinsreise Einsiedeln, Winkelplatz	Do, 7.45
18.	TriffAltdorf: Heilige Messe	Do, 10.00
19.	Altdorfer Fiirabig – Food, Getränke & Live-Musik, Unterlehn	Fr, 16.00
20.	Papiersammlung	Sa, ab 7.30
20.	Tanzmeeting Uri, Theater Uri	Sa, 17.00/20.00
20.	Familiengottesdienst, Ministranten Aufnahme und Verabschiedung, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
21.	Gebärdete Eucharistiefeier, Kirche St. Martin	So, 10.00
23.	Kartonsammlung	Di, ab 7.00
23.	Spaziergottesdienst der Frauengemeinschaft Altdorf, St. Anna-Kapelle	Di, 19.00
25.	Musikschule Uri: Vortragsübungen, Aula Hagen (2-teilig)	Do, 18.00/19.15
25.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Café Central	Do, 11.45
26.	Fiirä mit dä Chliinä – mit Segnung der künftigen Kindergartenkinder, Kirche Bruder Klaus	Fr, 9.30
26.	TriffAltdorf: Offenes Singen	Fr, 19.00–21.00
27.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
28.	Alpgottesdienst Gisleralp, Ausflug der Pfarreien	So, 11.15
28.	Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreikaffee, Kirche Bruder Klaus	So, 19.00
30.	Grünabfuhr	Di, ab 7.00



Siedlungsraum beleben
**SO GEHT
BIODIVERSITÄT**

Infos & Anmeldung: www.garten-vielfalt.ch



**Mehr (G)Artenvielfalt.
Jetzt anmelden
fürs kostenlose Coaching.**

So erreichen Sie uns

Gemeindeverwaltung

041 874 12 12

Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Donnerstag: 8.30 – 11.45/13.30 – 17.00 Uhr

(Freitags und vor Feiertagen bis 16.00 Uhr)



Notfall-Treffpunkt

Turnhalle Hagen, Bahnhofstr. 34, 6460 Altdorf, www.notfalltreffpunkt.ch



Wichtige Telefonnummern

Kantonale Verwaltung

041 875 22 44

Spitex Uri

041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst

041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung)

041 874 11 80

Sanitätsnotruf

144

Kantonspolizei

041 875 22 11

Dargebotene Hand

143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien

041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie

041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen

041 874 13 13

Fachstelle für Altersfragen

041 870 42 25

Fachstelle Integration und Vernetzung Uri

041 874 12 08

Schwangerschaftsberatung

041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri

041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz

041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri

041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz

058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf

041 874 12 91

pro audito uri

079 547 62 22

Pro Senectute Uri

041 870 42 12

Schweizerisches Rotes Kreuz, Kantonalverband Uri

041 874 30 75

Demenzfachstelle Uri

079 212 58 60



Erst L.A., dann Chicago, jetzt Altdorf – zwei Geschwister fassen Fuss

Sie kennen die Schweiz seit Kindertagen – und haben sich nun bewusst für sie entschieden. Clayton und Logan Takahashi sind in den USA aufgewachsen, mit einer Mutter aus Luzern und einem japanisch-amerikanischen Vater aus Südkalifornien. Die Sommer und Winter verbrachten sie regelmässig hier. Jetzt wagen sie den Schritt in die Selbstständigkeit – in Altdorf.

Clayton, 19, kam nach dem Highschool-Abschluss für ein Zwischenjahr in die Schweiz. Aus dem Plan wurde mehr: «Ich startete eine Lehre als Netzelektriker EFZ bei energie Uri AG, die ich 2028 abschliessen werde. Mein Arbeitsweg? Zehn Minuten zu Fuss. Danach möchte ich Militärdienst leisten – am liebsten in einer anspruchsvollen Funktion wie Hundeführer, Aufklärung oder Grenadier.» Ambitionen hat Clayton, und er verfolgt sie konsequent. Zum Beispiel auch im Volleyballclub Emmen und Luzern.



Seine Schwester Logan, 21, zog Mitte Januar nach: «Ich habe in Chicago an der Universität studiert und mit dem Bachelor abgeschlossen. Im Herbst plane ich einen Masterstudiengang an der Universität Luzern im Bereich Gesundheitswissenschaften. Bis dahin lebe ich mich ein. Aktuell richte ich die gemeinsame im Januar bezogene Wohnung in der Flüelerstrasse ein, erkunde die Region und ich habe bereits ein Fitnessabo gelöst.» Die Geschwister fassen Fuss ohne die Eltern, welche in den USA arbeiten. Die beiden sind organisiert und eigenständig, haben aber auch Verwandte in der Nähe, die gerne helfen.

«Der Kontrast zu Los Angeles und Chicago könnte grösser kaum sein. Statt Helikopterlärm, Freeway und Grossstadtrubel haben wir in Altdorf die Ruhe, die Nähe zum See und die Berge vor der Haustür. Vom Balkon aus sehen wird den Bristen», sagen die zwei. Schroff ist die Landschaft, die Stimmung genau andersherum: «Die Leute sind sehr freundlich und hilfsbereit», sagen sie. Und das meinen sie so. Ein offenes Altdorf hilft ihnen sehr, bei Begegnungen im Alltag oder beim Gang auf die Behördenstellen. Deutsch gelernt haben beide schon als Kinder am Goethe-Institut in L.A. und sie sind Schweizer Staatsbürger. Der Sprung über den Atlantik ist mutig, noch gibt es einiges zu meistern. Clayton und Logan sind jung, sie wissen woher sie kommen – und genau deshalb wissen sie wohin sie wollen. ■

Schulassistentenz an der Schule Altdorf

Die Schule Altdorf beschäftigt über 30 Schulassistentinnen und Schulassistenten, welche für rund 940 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 50 Klassen im Einsatz stehen. Sie leisten tagtäglich wertvolle Arbeit, indem sie Kinder im Unterricht und im Schulalltag begleiten und Lehrpersonen unterstützen.



Schulassistenten tragen wesentlich zu einem positiven Lern- und Sozialklima bei. Die folgenden Kurzurückmeldungen geben einen Einblick in ihre vielfältigen Aufgaben und ihre Motivation.

Nähe, Struktur, Vertrauen

«Als Schulassistentin begleite ich einzelne Kinder im Unterricht oder im freien Spiel – je nach ihren Bedürfnissen und ihrem Wohlbefinden. Es sind meist zwei bis drei Kinder, die ich intensiver unterstütze. Ich helfe ihnen, sich in der Gruppe zurechtzufinden, ihr soziales Umfeld wahrzunehmen und zu respektieren sowie bei schulischen Aufgaben. Die Arbeit ist herausfordernd, da sie viel Einfühlungsvermögen erfordert – aber sie erfüllt mich sehr und macht mich glücklich.»

■ Barbara Regli

Unterstützung im Unterricht und unterwegs

«Ich begleite unter anderem eine Kindergartenklasse ins Turnen – vom Fussweg bis zur Turnhalle – und unterstütze dort, wo Hilfe gebraucht wird. In anderen Klassen begleite ich Schülerinnen und Schüler mit Integrativem Sonderschulstatus im Unterricht. Besonders schön ist die Zusammenarbeit mit den Kindern: Vertrauen aufzubauen, gemeinsam Ziele zu erreichen und den Schulalltag ein Stück leichter zu machen. Was mich motiviert, ist die Dankbarkeit der Lehrpersonen und der Schulleitung.»

Mitdenken, motivieren, Lösungen finden

«Als Klassenassistentin unterstütze ich die Lehrperson im Unterricht und begleite die Kinder bei Klassenarbeiten, indem ich sie motiviere und bei der Suche nach Lösungswegen helfe. Oft können kleine Ungereimtheiten oder Probleme direkt mit den Kindern geklärt werden, sodass der Unterricht





ruhig weiterlaufen kann. Die Fortschritte der Kinder mitzuerleben und ihren Stolz zu sehen, gibt mir viel Freude und Motivation.» ■ *Carla Gisler*

Erfahrung und Kontinuität

«Seit 14 Jahren arbeite ich als Schulassistentin an der Schule Altdorf. Ich unterstütze Kinder im Unterricht, bei Aufgaben sowie dabei, selbstständiger und konzentrierter zu arbeiten. Zudem begleite ich sie im sozialen Miteinander und arbeite eng mit Lehrpersonen sowie schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zusammen. Die Arbeit bereitet mir nach wie vor grosse Freude, da ich Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen und ihnen Sicherheit geben kann.» ■ *Monika Baumann*



Individuelle Begleitung mit Blick aufs Ganze

«Aktuell begleite ich zwei Kinder individuell im Schulalltag, damit sie möglichst selbstständig am Unterricht und am sozialen Miteinander teilnehmen können. Gleichzeitig entlaste ich die Lehrperson im Unterricht. Mich motiviert besonders, die Entwicklung der Kinder mitzuerleben, ihre Stärken zu fördern und gemeinsam zu einem positiven Lernumfeld beizutragen.» ■ *Bernadette Jauch*

Vielseitig und bereichernd

«Ich begleite einen autistischen Jungen im Schulalltag sowie eine Klasse der dritten Oberstufe in einem Lernatelier. Die Arbeit mit verschiedenen Altersstufen empfinde ich als sehr spannend. Meine Tätigkeit erlebe ich als vielseitig, bereichernd und erfüllend. Die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen im Schulhaus ist wertschätzend und sehr positiv.» ■ *Melanie Aregger*



Engagement in verschiedenen Klassen

«Ich arbeite in verschiedenen Klassen und unterstütze die Kinder im Schulalltag. Die Arbeit ist abwechslungsreich. Den Austausch mit den zuständigen Lehrpersonen schätze ich sehr. Für mich ist diese Tätigkeit zudem ein wertvoller Ausgleich zu meinem anderen Beruf als Pflegefachfrau.»

■ *Lucia Bissig-Arnold*



Vergessene Zeichen im Dorf

Wo Altdorf Abschied nahm

Früher war der Tod Teil des Dorflebens. Die Verstorbenen wurden zu Fuss durch Altdorf getragen, begleitet von der Gemeinschaft. Steinerne Feldkreuze markierten unterwegs Orte des Innehaltens – eines davon wird nun dank einer initiativen Privatperson erneuert und erhalten.

Man sieht es täglich – und sieht es doch nicht. Ein kleines Kreuz, eingelassen in eine Mauer an der Gotthardstrasse 3, oberhalb des Gebäudes der Korporation Uri. Verwittert war der Sandstein, fast ganz verfallen die Form. Für Karl Baumann-Simmen war genau diese Unscheinbarkeit der Anstoss, genauer hinzuschauen. Als Anwohner bemerkte er, wie das Kreuz von Jahr zu Jahr stärker zerfiel. «Es wäre doch schade, wenn so etwas einfach verschwindet», dachte er – und machte sich auf die Suche nach der Bedeutung des Symbols.

Was er fand, führte weit zurück in die Geschichte Altdorfs. Das Kreuz entpuppte sich als sogenanntes Feldkreuz, im Volksmund Lyychäghirmi – Lyychä (Leiche) und ghirmi (ausruhen, innehalten) – genannt. Diese Kreuze markierten früher Rastplätze der Leichenzüge auf dem Weg vom Trauerhaus zur Kirche. Hier stellten die Träger den Sarg ab, die Trauergemeinschaft hielt inne, sprach ein Gebet, weinte. Der Priester kam von der Kirche her dem Trauerzug bis zum Kreuz entgegen und begleitete den Verstorbenen von hier aus weiter zur Pfarrkirche.

Der Tod war damals kein stilles Ereignis hinter verschlossenen Türen. Er ging durchs Dorf. Die Leichenzüge waren Teil des öffentlichen Lebens, das Abschiednehmen eine gemeinschaftliche Aufgabe. An den Lyychäghirmi verdichtete sich dieser Moment: kurz anhalten, Luft holen, sich sammeln – und dann gemeinsam weitergehen. Dass der Sarg an diesen Orten gedreht wurde, sodass der Verstorbene zunächst noch «nach

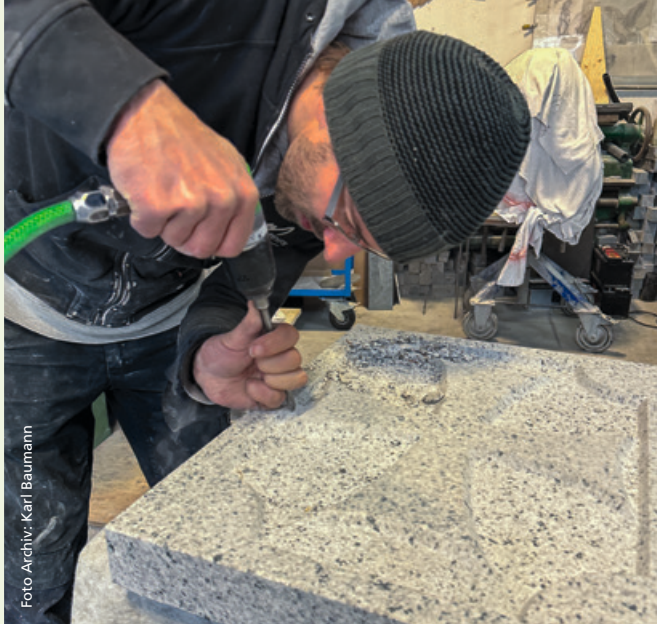


Foto Archiv: Karl Baumann

Zwei Feldkreuze, im Volksmund Lyychäghirmi genannt, befinden sich an der Herrengasse (vis-à-vis energieUri, Foto links) und an der Klostergasse. Bildhauer Gedeon Regli (Foto rechts) fertigt das neue Feldkreuz aus Urner Granit von Hand an. Dieses ist an der Gotthardstrasse beim Gebäude Korporation Uri angebracht.

Hause» und danach in Richtung Kirche blickte, verleiht diesem Brauch eine eindrückliche Symbolik. Um die Geschichte des Kreuzes zu verstehen, wandte sich Karl Baumann-Simmen an den Altdorfer Volkskundler, Buchautor und passionierten Historiker Walter Bär-Vetsch, eine schier unerschöpfliche Quelle des Wissens. Dieser bestätigte nicht nur die Bedeutung des Fundes, sondern ordnete ihn in einen grösseren Zusammenhang ein. Die Lyychäghirmi seien Zeugnisse einer Zeit, in der Leben und Sterben eng mit dem Dorfraum verbunden waren, erklärt Walter Bär.

Für Karl Baumann-Simmen war klar: Dieses Kreuz an der Gotthardstrasse sollte erhalten bleiben – und er fand offene Türen. Die Korporation erklärte sich bereit, die Erneuerung grosszügig zu unterstützen. Statt des verwitterungsanfälligen Sandsteins wurde das Kreuz von Bildhauer Gedeon Regli neu aus Urner Granit gefertigt und fachgerecht eingesetzt. Ein stilles, aber starkes Zeichen für den respektvollen Umgang mit dem kulturellen Erbe. Schnell zeigte sich: In Altdorf sind insgesamt vier solcher Feldkreuze erhalten geblieben – drei im Dorf, eines im Historischen Museum. Damit diese nicht länger übersehen werden, werden sie nun einheitlich gekennzeichnet. Die Gemeinde übernimmt die Kosten für Informationstafeln, die erklären, was ein Lyychäghirmi ist und welche Rolle diese Kreuze einst spielten. Ergänzt werden sie durch einen QR-Code, der vertiefende Informationen auf urikon.ch zugänglich macht.

Was als Beobachtung eines einzelnen Bürgers begann, ist so zu einem gemeinsamen Projekt geworden. Es zeigt, wie viel Geschichte in scheinbar unscheinbaren Details steckt – und wie wertvoll es ist, wenn jemand hinschaut, nachfragt und dranbleibt. Die Lyychäghirmi erinnern uns daran, dass Altdorf nicht nur ein Ort des Lebens, sondern auch des bewussten Abschieds war. Und vielleicht laden sie uns heute wieder dazu ein, einen Moment innezuhalten. ■

Zämä güät ässä – chunntsch äü? Jetzt anmelden!

Die Gemeinde Altdorf und das Team «zämä güät ässä» laden die Altdorfer Bevölkerung ab Jahrgang 1961 am Sonntag, 31. Mai 2026, ab 11.00 Uhr, zu einem geselligen «Zmittag» im Winkel ein. Neben dem Mittagessen gibt es am Nachmittag eine Tombola und musikalische Unterhaltung. Lassen Sie sich überraschen!



Die Gemeinde Altdorf hatte das Glück, eine Gruppe von sechs Personen zu finden, die bereit war, beim Projekt mitzuwirken. Die Teammitglieder brachten den Mut auf, sich auf etwas Neues einzulassen, eigene Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Die Gruppe wird von der Abteilung Integration und Soziales begleitet – und ist motiviert «zämä güät ässä» in der Gemeinde Altdorf über das Pilotprojekt und den ersten Anlass im Mai 2026 hinaus weiter zu verfolgen.

Kommen Sie vorbei! Zögern Sie nicht, den Anmeldetalon auszufüllen und an die **Gemeinde Altdorf, Abteilung Integration und Soziales, Gemeindehausplatz 2, 6460 Altdorf**, zu retournieren.

ANMELDETALON «ZÄMÄ GÜÄT ÄSSÄ»

Die Gemeinde und das Team «zämä güät ässä» laden die Altdorfer Bevölkerung ab Jahrgang 1961 zum Mittagessen ein. Wir treffen uns am, **Sonntag, 31. Mai 2026, ab 11.00 Uhr**, zu einem geselligen «Zmittag» im Winkel.

Anmeldeschluss ist der 17. April 2026. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Platzzahl ist beschränkt, die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Sobald alle Plätze vergeben sind, informieren wir die betroffenen Personen mit einer Absage. Wer keine Absage erhält, gilt als angemeldet. Wir freuen uns auf Sie!

Name, Vorname, Jahrgang:

.....

Adresse:

.....

E-Mail:

.....

Telefon:

.....

☐ Ich bin Vegetarierin / Vegetarier

Die Anmeldung ist auch per E-Mail oder telefonisch möglich: Die obigen Angaben mit Vermerk «zämä güät ässä» an integration@altdorf.ch oder via Telefon 041 874 12 08 mitteilen.

Chor Uri feiert die musikalische Gemeinschaft



Der Chor Uri arbeitet mit viel Herzblut an seinem nächsten Grossprojekt. Unter dem Titel «This is Us» steht im April 2026 eine grosse und abendfüllende Produktion im Theater Uri auf dem Programm. Der Chor zählt heute 54 Sängerinnen und Sänger. Rund die Hälfte stammt aus Altdorf, weitere Mitglieder kommen aus verschiedenen Gemeinden des Kantons Uri sowie aus Brunnen und Morschach. Diese breite Durchmischung ist typisch für den Chor – ebenso wie die Altersvielfalt: Die Stimmen reichen von Mitte zwanzig bis achtzig Jahre. Gesungen wird bewusst auswendig, mit viel Präsenz und Ausdruck. Am Dirigentenpult steht seit 2018 der professionelle Musiker Matthias Maria Kunz.

Musikalisch lädt «This is Us» zu einer Reise durch die Popmusik der letzten vier Jahrzehnte. Mit dabei sind eine eigens zusammengestellte Live-Band und ein Kinderchor aus Attinghausen. Vier Schauspieler verweben die 16 Songs geschickt zu einer Geschichte. Die Botschaft des Projekts: Jeder darf so sein, wie er ist. Co-Präsidentin Eveline Stadler, sie stammt ursprünglich aus Davos, weiss aus eigener Erfahrung, wie wichtig der Chor auch sozial ist. «Der Chor hilft bei der Integration», sagt sie. Der Chor Uri versteht sich als offenes Ensemble, unabhängig von Herkunft, Alter oder musikalischem Hintergrund. «Viele suchen bewusst dieses Hobby, weil sie den sozialen Kontakt schätzen», ergänzt Co-Präsidentin Bettina Imholz-Rieder.

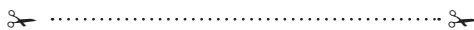
Rund alle drei Jahre stellt das Ensemble eine Grossproduktion auf die Bühne: 2027 feiert der Chor Uri (ehemals Gospelchor Uri) sein 30-jähriges Bestehen. Geplant sind mehrere kleinere Konzerte, die über das Jubiläumsjahr verteilt stattfinden und nah am Publikum, persönlich und voller Lebensfreude sind. ■



Volksmusik – von orchestral, urchig bis chugelrund

Vom 12. bis 14. Juni 2026 feiert das Volksmusikfestival Altdorf ein Jubiläum. Zum 20. Geburtstag des Hauses der Volksmusik spielen über 20 Formationen mit Mitwirkenden aus allen Kantonen auf. Es gibt Konzerte auf zwei Hauptbühnen – von orchestral, urchig bis chugelrund, volkstümlicher Festbetrieb, feierliche Tanznächte und offene Bühnen: Es ist für alle etwas dabei.

Volksmusik über alle Sparten hinweg.



Gewinnen Sie einen der

2 Festivalpässe oder je 3 x 2 Tagespässe

2 Festivalpässe à Fr. 100.–, gültig 14. bis 16. Juni 2026, je 2 Tagespässe für Freitag (Fr. 30.–) oder Samstag (Fr. 70.–) oder Sonntag (Fr. 25.–).

Füllen Sie den Talon aus – und gewinnen Sie.

Einsendeschluss: Freitag, 24. April 2026

Vorname, Name:

Strasse, Ort:

Telefon, E-Mail:

Für «Gewinnen Sie mit Altdorf» können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei info@altdorf.ch. Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.